

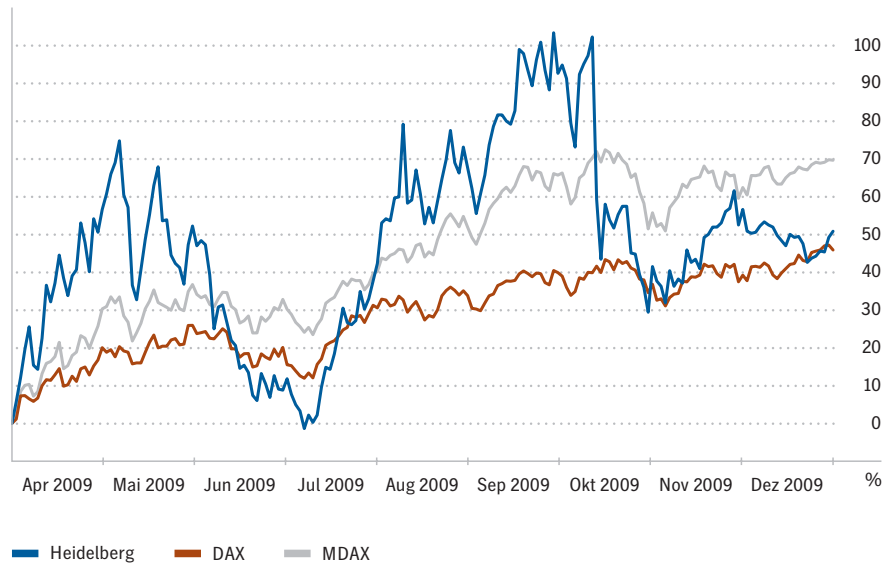
Q3

ZWISCHENBERICHT 2009/2010

HEIDELBERG

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2009 = 0 Prozent)



KENNZAHLEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2009/2010	Q3 Vorjahr	Q3 2009/2010
Auftragseingang	2.432	1.693	560	609
Umsatzerlöse	2.211	1.591	750	578
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit¹⁾	- 45	- 141	0	- 13
- in Prozent vom Umsatz	- 2,0	- 8,9	-	- 13
Jahresfehlbetrag	- 119	- 158	- 24	- 11
- in Prozent vom Umsatz	- 5,4	- 9,9	- 3,2	- 1,9
Cashflow	- 71	- 134	4	18
- in Prozent vom Umsatz	- 3,2	- 8,4	0,5	3,1
Free Cashflow	- 277	- 15	- 4	3
Forschungs- und Entwicklungskosten	151	90	49	28
Investitionen	139	40	48	14
Ergebnis je Aktie in €	- 1,54	- 2,04	- 0,32	- 0,14

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

DIE AKTIE	KONZERN-ZWISCHEN- LAGEBERICHT	CHRONIK DES 3. QUARTALS	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009
2	3	16	18



3	Gesamtaussage	19	Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2009 bis 31. Dezember 2009
3	Rahmenbedingungen	20	Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Oktober 2009 bis 31. Dezember 2009
5	Heidelberg 2010	21	Gesamtergebnisrechnung
6	Geschäftsverlauf	22	Zwischenbilanz
7	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	24	Kapitalflussrechnung
10	Sparten	25	Entwicklung des Eigenkapitals
11	Regionen	25	Segmentberichterstattung
13	Mitarbeiter	27	Erläuterungen
13	Risiko- und Chancenbericht	37	Angaben zu den Organen
14	Prognosebericht		
15	Nachtragsbericht		

Die Heidelberg-Aktie

Der deutsche Aktienmarkt beendete das Kalenderjahr 2009 mit erfreulichen Kursgewinnen. Nach einem schlechten Start verbesserte sich das wirtschaftliche Umfeld vor allem aufgrund staatlicher Konjunkturprogramme in der zweiten Jahreshälfte deutlich. So konnten die beiden wichtigsten Aktienindices DAX und MDAX nach der guten Entwicklung im Vorquartal auch im Berichtsquartal noch einmal um 5 Prozent beziehungsweise um 2 Prozent zulegen.

Nachdem zu Beginn des Quartals deutlich wurde, dass die nach wie vor schwache Kapazitätsauslastung der Druckereien weltweit eine anhaltende Investitionszurückhaltung in der Printmedien-Industrie zur Folge hat, verlor die Heidelberg-Aktie deutlich an Wert. Im weiteren Quartalsverlauf folgte sie dem allgemeinen Börsentrend und schloss zum Quartalsende mit 5,49 € rund 23 Prozent unter dem Wert zu Quartalsbeginn.

KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

	Q3 Vorjahr	Q3 2009/2010
Ergebnis je Aktie	- 0,32	- 0,14
Cashflow je Aktie	0,05	0,23
Höchstkurs	10,70	7,36
Tiefstkurs	3,89	4,71
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	10,70	6,96
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	6,05	5,49
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	472	428
Anzahl der Aktien in Tsd Stück ²⁾	77.643	77.643

¹⁾ Xetra-Schlusskurs; Quelle Kurse: Bloomberg

²⁾ Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

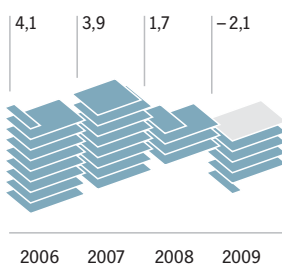
Gesamtaussage

Nach der Stabilisierung der Auftragseingänge auf niedrigem Niveau im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs war im dritten Quartal erstmals eine leichte Aufwärtstendenz bei den Bestelleingängen erkennbar. Auch die Umsätze erreichten im Berichtsquartal mit 578 Mio € den bisher höchsten Wert des Geschäftsjahrs. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit fiel mit –13 Mio € nur noch moderat negativ aus. Nach der Einigung über einen Interessenausgleich im Oktober 2009 konnte ein Teil der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für das Programm Heidelberg 2010 aufgelöst werden, sodass bei den Sondereinflüssen im Berichtsquartal ein Ertrag von 30 Mio € erzielt wurde. Im Berichtsquartal erzielten wir einen ausgeglichenen Free Cashflow in Höhe von 3 Mio €, auch nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahrs ist der Free Cashflow mit –15 Mio € damit nur leicht negativ; im vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatte der Mittelabfluss noch –277 Mio € betragen.

Rahmenbedingungen

VERÄNDERUNG BIP WELTWEIT

Angaben in Prozent



Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr

Im letzten Quartal des Kalenderjahrs 2009 war eine leichte Erholung der **Weltwirtschaft** zu beobachten: Obwohl die Produktionswerte immer noch weit unter Vorkrisenniveau liegen, steigen sowohl die Kapazitätsauslastung als auch die Rohstoffpreise allmählich wieder an. Trotzdem ist das weltweite Bruttoinlandsprodukt im Krisenjahr 2009 um –2,1 Prozent zurückgegangen – ein noch stärkerer Rückgang wurde lediglich durch die umfangreichen staatlichen Konjunkturprogramme verhindert. Die Vermögensverluste sowohl bei den Unternehmen als auch der Haushalte sowie die steigende Arbeitslosigkeit verhindern derzeit einen schwungvolleren Aufwärtstrend der Weltwirtschaft.

In den **USA** scheint die Rezession auch aufgrund der erhöhten Staatsnachfrage beendet. Ein Ansteigen des privaten Konsums wird allerdings durch eine verstärkte Sparquote der Haushalte verhindert, die Investitionen werden weiterhin durch den fragilen Bankensektor erschwert. Dagegen profitieren die Exporte von einem schwachen US-Dollar.

Die aktuelle Situation in den einzelnen Volkswirtschaften der **Eurozone** ist derzeit stark unterschiedlich: Während beispielsweise in Frankreich oder Italien die Produktionswerte langsam wieder ansteigen, kämpfen andere Länder wie Großbritannien nach wie vor mit steigender Arbeitslosigkeit und niedriger Kapazitätsauslastung.

In **Deutschland** verhindert das Kurzarbeitsmodell derzeit einen stärkeren Stellenabbau, der Konsum ist jedoch noch durch die unsicheren Zukunftsaussichten der Haushalte geprägt. Auch wenn die staatlichen Konjunkturprogramme den wirtschaftlichen Rückgang abgeschwächt haben, bremsen die restriktiven Kreditvergabebestimmungen weiterhin die Unternehmensinvestitionen.

Asien hat sich von allen Regionen am schnellsten von der Krise erholt und konnte auch im Jahr 2009 vorwiegend positive Wachstumszahlen verzeichnen. Insbesondere in China wird das Wachstum durch die starken wirtschaftspolitischen Impulse getragen. Neben einer stabilen Konsumtätigkeit profitiert das Land zudem von einer weiterhin starken Investitionsgüternachfrage. Die Erholung Japans wird von steigenden Exporten und einem regen innerasiatischen Handel gestützt.

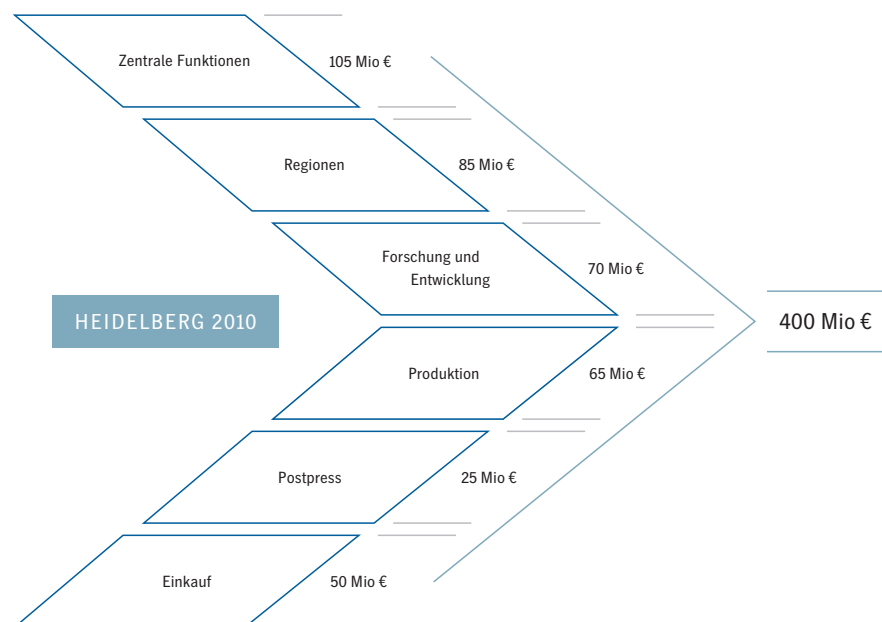
Die Volkswirtschaften **Lateinamerikas** profitieren von einer kräftig steigenden Rohstoffnachfrage, die sich aus der Erholung in den wichtigen Märkten Asien und USA ergibt.

In der **Printmedien-Industrie** scheint das Ende einer rasanten Talfahrt erreicht; dennoch liegen die Produktionswerte noch weit unter denen der Vorkrisenzeit. Als Folge ist die Kapazitätsauslastung weiterhin so niedrig, dass bei den Druckereien nach wie vor nur ein sehr geringer Investitionsbedarf besteht. Besserung ist erst dann in Sicht, wenn die Weltwirtschaft ihren Erholungstrend dauerhaft fortsetzt.

Heidelberg 2010

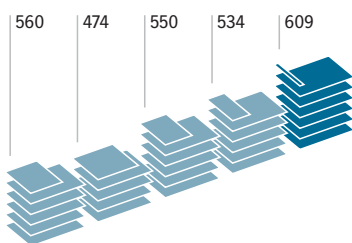
Als Reaktion auf die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise haben wir frühzeitig das Programm Heidelberg 2010 gestartet. Mit diesem Programm werden wir jährliche Einsparungen von 400 Mio € erreichen, um somit künftige konjunkturelle Schwächephasen besser verkraften zu können. Das Maßnahmenpaket umfasst sechs Stoßrichtungen; dazu zählen die Senkung der Strukturkosten in der Produktion, dem Vertrieb und den zentralen Funktionen, die Restrukturierung der Sparte Postpress, die Reduzierung der F&E-Aufwendungen sowie die Globalisierung und Optimierung von Produktion und Einkauf.

Mit dem Abschluss der Verhandlungen über den geplanten Stellenabbau Anfang Oktober haben wir die planmäßige Umsetzung des Maßnahmenpakets fortgesetzt. Dieses beinhaltet als wesentliches Element eine Kostenreduzierung, die im Umfang dem Abbau der Personalkapazitäten um 5.000 Mitarbeiter entspricht. Zusammen mit den vereinbarten Maßnahmen reduzieren wir den Personalstand weltweit um rund 4.000 Mitarbeiter – zusätzliche Einsparungen werden durch den Verzicht auf tarifliche und übertarifliche Leistungen sowie die Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeitmodellen zur Anpassung der Personalkapazitäten an die Auftragslage erreicht. Im nächsten Geschäftsjahr werden wir von der vollständigen Umsetzung des Maßnahmenpakets profitieren.



AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
2008/2009		2009/2010		

Geschäftsverlauf

Erstmals im laufenden Geschäftsjahr war im dritten Quartal zumindest ein leichter Aufwärtstrend bei den Bestellungen erkennbar: Mit **Auftragseingängen** von 609 Mio € wurde der höchste Quartalswert der letzten fünf Quartale erreicht; der Vorjahreswert wurde um 9 Prozent verbessert. Nach den ersten drei Quartalen insgesamt liegen die Auftragseingänge bei 1.693 Mio € und damit um 30 Prozent unter dem Vorjahreswert. Sowohl im Einzelquartal als auch im gesamten bisherigen Verlauf des Geschäftsjahrs leidet dabei die Sparte Postpress noch stärker unter den negativen Rahmenbedingungen als die Sparte Press. Die Entwicklung der Regionen ist weiterhin sehr unterschiedlich; die Region Asia/Pacific verzeichnet – getrieben von der günstigen Entwicklung im Markt China – Zuwächse gegenüber dem Vorjahr, auch in der Region Europe, Middle East and Africa scheint der Abwärtstrend gestoppt zu sein, während in North America noch keine Erholung zu erkennen ist.

Der **Auftragsbestand** des Heidelberg-Konzerns lag zum Ende des dritten Quartals bei 626 Mio € und damit geringfügig über dem Wert zum Ende des zweiten Quartals.

Auch bei den **Umsätzen** wurde im dritten Quartal mit 578 Mio € für den Heidelberg-Konzern der bisher höchste Wert des laufenden Geschäftsjahrs erreicht; damit lagen wir um 23 Prozent unter dem Vorjahresquartal. Ursache hierfür ist die schwache Auftragslage der Vorquartale. Insgesamt wurden im bisherigen Geschäftsjahr Umsätze von 1.591 Mio € erreicht – ein Rückgang von 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang fiel in der Region Asia/Pacific vor allem aufgrund einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung in China am geringsten aus.

UMSATZ NACH SPARTEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2009/2010	Q3 Vorjahr	Q3 2009/2010
Press	1.914	1.418	646	517
Postpress	277	158	97	56
Financial Services	20	15	7	5
Heidelberg-Konzern	2.211	1.591	750	578

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** ohne Sondereinflüsse fiel im Berichtsquartal mit –13 Mio € deutlich besser aus als in den beiden Vorquartalen, in denen es –65 Mio € beziehungsweise –63 Mio € betragen hatte. Die Ursache hierfür liegt zum einen im leicht gestiegenen Umsatz; außerdem macht sich hier bemerkbar, dass wir die geplanten Einsparungen aus dem Programm Heidelberg 2010 zunehmend realisieren. Weiterhin reduzieren wir die Personalkosten durch die Kurzarbeit an den deutschen Standorten.

Nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahrs beträgt das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse –141 Mio €, damit hat es sich im Vorjahresvergleich – bei einem Rückgang der Gesamtleistung um fast 900 Mio € – aufgrund der umgesetzten Gegenmaßnahmen lediglich um 96 Mio € verschlechtert.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT¹⁾

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2009/2010	Q3 Vorjahr	Q3 2009/2010
Press	– 38	– 120	4	– 9
Postpress	– 20	– 27	– 6	– 6
Financial Services	13	6	2	2
Heidelberg-Konzern	– 45	– 141	–	– 13

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Im dritten Quartal konnten wir einen Teil der Rückstellungen für das Programm Heidelberg 2010 auflösen, sodass im gesamten bisherigen Berichtsjahr bei den **Sondereinflüssen** ein Ertrag von 19 Mio € ausgewiesen wird. Das **Finanzergebnis** fiel mit –79 Mio € nach drei Quartalen nur leicht schlechter aus als im Vorjahr. Entlastend wirkte hierbei die Entwicklung der Marktwerte der Sicherungsgeschäfte, während sowohl die gestiegenen Refinanzierungskosten als auch die Veräußerung des Körperschaftsteuerguthabens das Finanzergebnis belasteten. Das **Ergebnis vor Steuern** hat sich von –154 Mio € im Vorjahr auf –201 Mio € verschlechtert, hiervon entfielen lediglich –13 Mio € auf das Berichtsquartal; der **Jahresfehlbetrag** nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahrs beläuft sich auf –158 Mio €. Das **Ergebnis je Aktie** liegt bei –2,04 €, nach –1,54 Mio € im Vorjahr.

BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €

	31. 3. 2009	in Prozent der Bilanzsumme	31. 12. 2009	in Prozent der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	1.352	41,7	1.216	42,5
Kurzfristige Vermögenswerte	1.889	58,3	1.645	57,5
Aktiva	3.241	100,0	2.861	100,0
Eigenkapital	796	24,6	607	21,2
Langfristiges Fremdkapital	817	25,2	823	28,8
Kurzfristiges Fremdkapital	1.628	50,2	1.431	50,0
Passiva	3.241	100,0	2.861	100,0

Im Berichtsjahr haben wir unser Investitionsvolumen an das niedrigere Geschäftsvolumen angepasst: Die **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in den ersten drei Quartalen auf 40 Mio € und lagen damit um 71 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus.

Aufgrund des niedrigen Investitionsvolumens und indem wir weiterhin die Mittelbindung konsequent verringern, ist die **Bilanzsumme** des Heidelberg-Konzerns im dritten Quartal weiter zurückgegangen; zum Quartalsstichtag betrug sie 2.861 Mio € und lag damit um 47 Mio € unter dem Wert zum Ende des zweiten Quartals. Im gesamten bisherigen Geschäftsjahr haben wir die Bilanzsumme damit um 380 Mio € absenken können.

Auf der **Aktivseite** konnten wir die Forderungen aus Absatzfinanzierung sowie die Vorräte weiter reduzieren; leicht angestiegen sind umsatzbedingt die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Net Working Capital des Heidelberg-Konzerns ist seit dem Ende des letzten Geschäftsjahrs durch die konsequente Umsetzung unserer Maßnahmen um über 200 Mio € zurückgegangen.

Auf der **Passivseite** hat sich das Eigenkapital vor allem aufgrund des erneuten Quartalsfehlbetrags zum 31. Dezember 2009 auf 607 Mio € reduziert; die Eigenkapitalquote beträgt 21,2 Prozent. Die Finanzverbindlichkeiten sind bis zum Ende des dritten Quartals leicht auf 815 Mio € angestiegen.

Im Berichtsquartal ist es uns gelungen, einen ausgeglichenen **Free Cashflow** in Höhe von 3 Mio € zu erzielen, auch nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahrs ist der Free Cashflow mit –15 Mio € damit nur leicht negativ; im Vorjahr hatte der Mittelabfluss nach neun Monaten noch –277 Mio € betragen.

NET WORKING CAPITAL

Angaben in Mio €

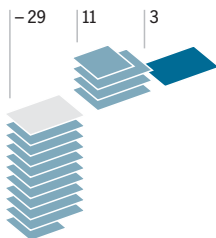
1.212 | 999



31. 3. 2009 | 31. 12. 2009

FREE CASHFLOW

Angaben in Mio €



Q1	Q2	Q3
2009/2010		

Der **Cashflow** beläuft sich im bisherigen Geschäftsjahr vor allem aufgrund des negativen Ergebnisses insgesamt auf -134 Mio €; im dritten Einzelquartal fiel er mit 18 Mio € positiv aus. Weiterhin hohe Mittelzuflüsse konnten wir mit 132 Mio € im Bereich der **sonstigen operativen Veränderungen** erzielen, vor allem bei den Positionen des Net Working Capital: Sowohl bei den Vorräten als auch bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir die Mittelbindung deutlich reduziert. Weitere Mittelzuflüsse ergaben sich aus der Reduzierung der Forderungen aus Absatzfinanzierung sowie dem Verkauf des Körperschaftsteuerguthabens.

Im dritten Quartal überstiegen die Anlagenabgänge die Neuinvestitionen, sodass nach drei Quartalen der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** mit 13 Mio € insgesamt sehr gering ausfällt; im Vorjahreszeitraum hatte der Mittelabfluss inklusive der Akquisition von ›Hi-Tech Coatings‹ 140 Mio € betragen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2009/2010
Cashflow	- 71	- 134
Net Working Capital	- 84	185
Forderungen aus Absatzfinanzierung	56	49
Übrige	- 37	- 102
Sonstige operative Veränderungen	- 65	132
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 140	- 13
Free Cashflow	- 277	- 15

Bis Mitte 2012 steht uns ein Kreditrahmen in Höhe von insgesamt 1,4 Mrd € zur Verfügung. Das Finanzierungspaket besteht aus drei wesentlichen Bestandteilen: einem Darlehen aus dem Sonderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für große Unternehmen in Höhe von 300 Mio €, einem durch Bürgschaftszusagen des Bundes und der Länder Baden-Württemberg und Brandenburg gestützten Kredit über 550 Mio € sowie einer syndizierten Kreditlinie eines Bankenkonsortiums in Höhe von ebenfalls 550 Mio €.

Im Berichtsquartal haben die Investoren unserer Wandelanleihe überwiegend von dem Recht auf vorzeitige Rückzahlung gemäß den Anleihebedingungen Gebrauch gemacht. Die Rückzahlung im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs wird weitestgehend durch das Darlehen der KfW refinanziert.

Sparten

Mit Auftragseingängen in Höhe von 534 Mio € konnte sich die Sparte **Press** sowohl gegenüber dem Vorjahresquartal als auch gegenüber den beiden Vorquartalen verbessern. Im gesamten bisherigen Geschäftsjahr belaufen sich die Auftragseingänge auf 1.502 Mio €; das sind 30 Prozent weniger als der vergleichbare Vorjahreswert, der stark von der Fachmesse drupa profitiert hatte. Auch bei den Umsätzen wurde im dritten Quartal mit 517 Mio € der höchste Wert im bisherigen Geschäftsjahr erzielt, der Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr beträgt nach neun Monaten dennoch 26 Prozent. Aufgrund der niedrigeren Umsätze und der damit fehlenden Deckungsbeiträge fiel das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse mit – 9 Mio € erneut negativ aus – begrenzt wurde der Verlust jedoch durch die erzielten Einsparungen aus dem Programm Heidelberg 2010 sowie die Absenkung der Personalkosten durch die Kurzarbeit. Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs beträgt der operative Verlust der Sparte –120 Mio €. Durch die Auflösung eines Teils der Rückstellungen für das Programm Heidelberg 2010 ergab sich bei den Sondereinflüssen für die Sparte ein Ertrag von 18 Mio € nach den ersten drei Quartalen. Die Mitarbeiterzahl ist im dritten Quartal um weitere 154 Mitarbeiter auf 16.317 zum 31. Dezember 2009 zurückgegangen; seit dem 31. März 2008 hat sich die Personalkapazität der Sparte damit inklusive der Arbeitnehmerüberlassungen und bereinigt um Neukonsolidierungen und Auszubildende um rund 2.050 Mitarbeiter reduziert.

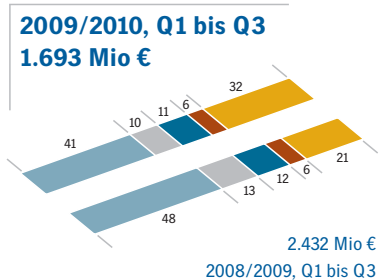
Mit Auftragseingängen in Höhe von 70 Mio € lag die Sparte **Postpress** im dritten Quartal um 7 Prozent unter dem Vorjahreswert – allerdings war insbesondere im Bereich der Produkte für den Verpackungsdruck eine erste Erholung erkennbar. Das gesamte Bestellvolumen liegt nach neun Monaten mit 176 Mio € um 37 Prozent unter dem Vorjahreswert. Auch bei den Umsätzen leidet die Sparte noch stärker unter den Rahmenbedingungen als die Sparte Press: Sowohl im Einzelquartal als auch nach drei Quartalen insgesamt beträgt der Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr mehr als 40 Prozent. Der geringe Umsatz ist auch der Hauptgrund für das erneut negative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse in Höhe von – 6 Mio €. Zum Quartalsstichtag waren 1.641 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt. Bereinigt um Neukonsolidierungen sowie Auszubildende und inklusive der Arbeitnehmerüberlassungen ist die Personalkapazität der Sparte damit seit dem 31. März 2008 um rund 490 Mitarbeiter gesunken.

Aufgrund der niedrigen Maschinenverkäufe waren die Forderungen aus Absatzfinanzierung der Sparte **Financial Services** weiter rückläufig; zudem werden neue Finanzierungen unverändert vorrangig von externen Finanzierungspartnern übernommen. Die aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin erhöhten Überfälligkeiten in unserem Portfolio konnten wir durch intensives Forderungsmanagement sowie verbesserte Währungskurse reduzieren. Im Berichtsquartal konnte die Sparte mit 2 Mio € ein leicht positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erzielen. Zum 31. Dezember 2009 waren 62 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt.

Regionen

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

Anteil am Heidelberg-Konzern in Prozent



	Q1 bis Q3 09/10	Q1 bis Q3 Vorjahr
Europe, Middle East and Africa	41	48
Eastern Europe	10	13
North America	11	12
Latin America	6	6
Asia/Pacific	32	21
Heidelberg-Konzern	100	100

Begünstigt von hohen Bestelleingängen im Markt Deutschland, in dem die traditionellen Open Houses stattfanden, erreichte die Region **Europe, Middle East and Africa** im Berichtsquartal Auftragseingänge in Höhe von 254 Mio € und konnte sich damit sowohl gegenüber den Vorquartalen als auch dem Vorjahresquartal verbessern. Nach neun Monaten des Geschäftsjahrs betragen die Auftragseingänge 691 Mio € und liegen damit in dieser Region – die im vergangenen Geschäftsjahr auch am stärksten von der letztjährigen Fachmesse drupa profitiert hatte – um 40 Prozent unterhalb des Vorjahreswerts. Die Umsätze betragen 226 Mio € im Berichtsquartal beziehungsweise 694 Mio € im gesamten bisherigen Geschäftsjahr und liegen damit deutlich unter den Vorjahreswerten.

Im dritten Quartal des Berichtsjahrs erreichte die Region **Eastern Europe** Auftragseingänge in Höhe von 70 Mio € und konnte sich damit gegenüber den Vorquartalen steigern. Die Bestelleingänge der Region nach neun Monaten liegen mit 172 Mio € dennoch um 44 Prozent unter dem Vorjahreswert. Auch beim Umsatz war das dritte Quartal mit 83 Mio € das bisher stärkste Quartal; der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt nach drei Quartalen 36 Prozent.

In der Region **North America** ist auch im dritten Quartal keine Verbesserung der Situation in der Printmedien-Industrie erkennbar: Die Auftrags-eingänge fielen mit 57 Mio € erneut enttäuschend aus. Im gesamten bisherigen Geschäftsjahr erreichte das Bestellvolumen unserer Kunden lediglich 183 Mio € – ein Rückgang von 38 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund

der schwachen Auftragseingänge der Vorquartale verfehlten auch die Umsätze der Region mit 63 Mio € im dritten Quartal beziehungsweise 187 Mio € nach neun Monaten die Vorjahreswerte deutlich.

Trotz eines guten Bestellvolumens im Markt Brasilien erreichte die Region **Latin America** im dritten Quartal lediglich Auftragseingänge in Höhe von 36 Mio € und lag damit – genauso wie mit 98 Mio € im gesamten bisherigen Geschäftsjahr – deutlich unterhalb der Vorjahreswerte. Beim Umsatz zeigte sich die Region verbessert und erreichte mit 41 Mio € das Niveau des Vorjahresquartals.

Die erfreuliche Entwicklung im Markt China hat sich auch im dritten Quartal des Berichtsjahrs fortgesetzt. Zudem wurde im Berichtsquartal die erste Speedmaster CD 102 in Betrieb genommen, die am chinesischen Produktionsstandort Qingpu gebaut wurde. Begünstigt durch die Bestelleingänge in China sowie eine einsetzende Erholung in einigen anderen Märkten, konnten wir unsere Auftragseingänge in der Region **Asia/Pacific** mit 192 Mio € um mehr als 50 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal steigern. Auch im gesamten bisherigen Geschäftsjahr liegen die Auftragseingänge mit 549 Mio € über dem Vorjahreswert. Bei den Umsätzen wurde der Vorjahreswert im Berichtsquartal mit 165 Mio € übertroffen, nach den ersten neun Monaten insgesamt liegt die Region noch um 5 Prozent hinter dem Umsatz des Vorjahrs zurück.

UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2009/2010	Q3 Vorjahr	Q3 2009/2010
Europe, Middle East and Africa	1.064	694	370	226
Eastern Europe	269	172	92	83
North America	283	187	99	63
Latin America	123	91	41	41
Asia/Pacific	472	447	148	165
Heidelberg-Konzern	2.211	1.591	750	578

Mitarbeiter

MITARBEITER NACH SPARTEN

Anzahl der Mitarbeiter

	31. 3. 09	31. 12. 09
Press	17.040	16.317
Postpress	1.818	1.641
Financial Services	68	62
Heidelberg-Konzern	18.926	18.020

Die Mitarbeiterzahl ist im dritten Quartal um weitere 181 Personen zurückgegangen: Zum 31. Dezember 2009 waren 18.020 Mitarbeiter im Heidelberg-Konzern beschäftigt. Seit dem 31. März 2008 konnten wir somit unsere Personalkapazität um bisher 2.550 Stellen – bereinigt um Neukonsolidierungen und Auszubildende und inklusive Arbeitnehmerüberlassungen – verringern.

Zu Beginn des dritten Quartals konnten wir uns mit den Belegschaftsvertretern auf einen Interessenausgleich und Sozialplan über den Abbau von rund 1.300 weiteren Mitarbeitern an den deutschen Standorten verständigen. Darüber hinaus wurde mit weiteren 200 Beschäftigten ein einvernehmliches Ausscheiden vereinbart. Allen betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir neben den vereinbarten Abfindungsregelungen die Möglichkeit an, ab dem 1. März 2010 für zwölf Monate in eine Transfergesellschaft zu wechseln.

Risiko- und Chancenbericht

Teil unserer Steuerungsphilosophie ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, sie realistisch zu bewerten und gezielt zu bewältigen oder eine angemessene Vorsorge zu treffen. Zudem wollen wir Chancen ebenfalls möglichst frühzeitig erfassen und systematisch nutzen. Unseren ausführlichen Risiko- und Chancenbericht finden Sie im Geschäftsbericht 2008/2009.

Die Gesamtrisikolage des Heidelberg-Konzerns hat sich durch die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise verschärft; nach Abschluss der Verhandlungen über das neue Finanzierungs-konzept bestehen jedoch keine existenzgefährdenden Risiken für den Heidelberg-Konzern.

Da unsere Branche von den Werbeausgaben abhängt und diese wiederum von der wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst werden, ist die Printmedien-Industrie besonders stark von konjunkturellen Unsicherheiten betroffen. Eine Verzögerung des erwarteten gesamtwirtschaftlichen Aufschwungs stellt daher nach wie vor das größte Risiko für den Heidelberg-Konzern dar.

Weiterhin wollen wir diejenigen Geschäftsfelder verstärken, mit denen wir uns zukünftig von konjunkturellen Schwankungen unabhängiger machen. Um diese Strategie effizienter umsetzen zu können, wird der Heidelberg-Konzern ab dem 1. April 2010 in die Geschäftsbereiche ›Heidelberg Equipment‹, ›Heidelberg Services‹ und ›Heidelberg Financial Services‹ gegliedert.

Neben den Risiken existieren auch Chancen, die unser Geschäft begünstigen würden: Wir sehen die Chance, dass sich die Konjunktur schneller und nachhaltiger erholt, als allgemein angenommen wird, und dass das Vertrauen in die Wirtschaft zurückkehrt, was zu einer erhöhten Investitionsbereitschaft unserer Kunden führen wird.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft hat im Verlauf des abgeschlossenen Kalenderjahrs ihre Talsohle überwunden – der Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung betrug laut Global Insight im Kalenderjahr 2009 dennoch –2,1 Prozent. Für das begonnene Jahr 2010 wird mit einem weltweiten Wachstum von 2,8 Prozent gerechnet. Die Wachstumstreiber werden dabei vorrangig die Schwellenländer sein, der Aufschwung fällt in den Industriestaaten trotz der wirtschaftspolitischen Maßnahmen eher verhalten aus.

Nach dem bisherigen Verlauf des aktuellen Geschäftsjahrs erwarten wir, dass der Umsatz des Heidelberg-Konzerns im Gesamtgeschäftsjahr 2009/2010 noch einmal deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahrs 2008/2009 liegen wird. Aufgrund dieses niedrigen Umsatzvolumens gehen wir unverändert von einem **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** ohne Sondereinflüsse aus, das zwischen –110 Mio € und –150 Mio € liegen wird. Heidelberg befindet sich mit allen Maßnahmen zur Kostensenkung in der Umsetzung. Darüber hinaus erlauben uns die bisher getroffenen Vereinbarungen, die Personalkosten weiterhin flexibel anzupassen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor.

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedien-Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

CHRONIK DES 3. QUARTALS 2009/2010

OKTOBER 2009

7. OKTOBER
Interessen-
ausgleich

8. – 10. OKTOBER
Open Houses

Speedmaster

NOVEMBER 2009

16. NOVEMBER
JGAS in Tokio

Speedmaster

Heidelberg erzielt Einigung über Stellenabbau

7. Oktober 2009 +++ Maßnahmenpaket trägt deutlich zur Kostensenkung bei +++

Geschäftsleitung und Belegschaftsvertreter haben sich auf einen Interessenausgleich sowie Sozialplan über den Abbau von rund 1.300 Stellen an den deutschen Standorten geeinigt. Darüber hinaus wurde mit 200 Mitarbeitern ein einvernehmliches Ausscheiden vereinbart, sodass der zusätzliche Personalabbau im Geschäftsjahr 2009/2010 1.500 Mitarbeiter beträgt.

Weltweit wurde der Personalstand damit um 4.000 Mitarbeiter reduziert. Zusätzlich werden Einsparungen durch den Verzicht auf tarifliche und übertarifliche Leistungen sowie die Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeitmodellen zur Anpassung der Personalkapazitäten an die Auftragslage erreicht. Die betroffenen Mitarbeiter haben neben den vereinbarten Abfindungsregelungen die Möglichkeit, zum 1. März 2010 für zwölf Monate in eine Transfergesellschaft zu wechseln.

Open Houses Deutschland

8. – 10. Oktober 2009 +++ Über 1.400 Besucher +++

Unter dem Motto ›Potenziale nutzen. Vorsprung sichern‹ fanden die diesjährigen Open Houses der deutschen Vertriebsgesellschaft von Heidelberg statt; rund 1.400 Besucher folgten der Einladung. Die Kunden konnten sich im regen Austausch mit Fachleuten aus Vertrieb, Service, Instruktion, Systemberatung und Produktmanagement ausführlich über das Heidelberg Produktportfolio informieren.



Heidelberg Japan auf der JGAS 2009 in Tokio

16. November 2009 +++ Systemservice stellt sein Angebot vor +++

In diesem Jahr lag der Fokus für Heidelberg Japan auf der Fachmesse JGAS auf den neuen Serviceprodukten des Bereichs Systemservice. Unter anderem wurde das Partnerprogramm vorgestellt, mit dem der Kunde die Möglichkeit hat, individuell auf seinen Bedarf ausgerichtete Servicemodule auszuwählen. Auch das Thema Wartung für Heidelberg-Maschinen wurde in einer Demonstration an einem Druckwerk der Speedmaster SM 102 veranschaulicht.



DEZEMBER 2009

26. NOVEMBER
Neue Unternehmens-
struktur

Speedmaster

HEIDELBERG
Speedmaster

17. DEZEMBER
Erste CD 102
aus Qingpu

Neue Unternehmensstruktur

26. November 2009 +++ Neuorganisation unterstützt strategische Ausrichtung +++

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Neustrukturierung des Unternehmens beschlossen, die ab dem 1. April 2010 in Kraft tritt: Zur effizienteren Umsetzung der Strategie von Heidelberg wird das Unternehmen zukünftig in die Geschäftsbereiche ›Heidelberg Equipment‹ unter der Führung von Stephan Plenz, ›Heidelberg Services‹ unter dem neuen Vorstand Marcel Kießling und ›Heidelberg Financial Services‹ unter Dirk Kaliebe gegliedert. Der Vorstandsvorsitzende Bernhard Schreier ist für das internationale Vertriebsnetzwerk zuständig. Der bisherige Vertriebsvorstand Jürgen Rautert scheidet einvernehmlich aus dem Vorstand aus.

Das neue Vorstandsmitglied Marcel Kießling, Jahrgang 1961, arbeitet seit 1989 für das Unternehmen und war nach mehreren leitenden Positionen im Produktmarketing und -management ab 2001 für den Vertrieb Deutschland und seit 2004 für die Vertriebsregion Americas zuständig.



Erste in Qingpu gebaute Speedmaster CD 102 in China installiert

17. Dezember 2009 +++ Chinesische Druckerei ergänzt integrierte Lösung +++

Die erste Speedmaster CD 102, die am chinesischen Produktionsstandort Qingpu gebaut wurde, ist in der chinesischen Druckerei Yantai Dong Ming Printing in Betrieb genommen worden. Die Druckerei komplettiert damit ihren Drucksaal, in dem bereits eine Speedmaster SM 74, ein Suprasetter A 105, eine Stahlfolder KHC 66 sowie eine Polar-Schneidemaschine stehen. Außerdem arbeitet die Druckerei mit Prinect Workflow-Modulen – die integrierte Lösung von Heidelberg ist für das Unternehmen die Basis des geschäftlichen Erfolgs und wird durch die Neuinvestition ergänzt.

> KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

DER HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009

Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2009 bis 31. Dezember 2009	19
Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Oktober 2009 bis 31. Dezember 2009	20
Gesamtergebnisrechnung	21
Zwischenbilanz	22
Kapitalflussrechnung	24
Entwicklung des Eigenkapitals	25
Segmentberichterstattung	25
Erläuterungen	27
Angaben zu den Organen	37

**Konzern-Zwischen-
Gewinn- und Verlust-
rechnung 1. April 2009
bis 31. Dezember 2009**

> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tausend €	Erläuterung	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009
Umsatzerlöse		2.210.682	1.591.049
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		165.922	- 51.484
Andere aktivierte Eigenleistungen		61.597	6.770
Gesamtleistung		2.438.201	1.546.335
Sonstige betriebliche Erträge	3	106.041	104.200
Materialaufwand	4	1.118.591	747.998
Personalaufwand		822.780	609.543
Abschreibungen		93.671	77.626
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	554.169	356.104
Sondereinflüsse	6	32.399	- 19.167
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		- 77.368	- 121.569
Finanzerträge	7	11.463	20.035
Finanzaufwendungen	8	87.778	99.410
Finanzergebnis		- 76.315	- 79.375
Ergebnis vor Steuern		- 153.683	- 200.944
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 34.305	- 42.564
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 119.378	- 158.380
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	- 1,54	- 2,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	- 1,54	- 2,04

**Konzern-Zwischen-
Gewinn- und Verlust-
rechnung 1. Oktober 2009
bis 31. Dezember 2009**

> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tausend €	1. 10. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 10. 2009 bis 31. 12. 2009
Umsatzerlöse	749.951	578.390
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 11.240	5.736
Andere aktivierte Eigenleistungen	19.825	1.998
Gesamtleistung	758.536	586.124
Sonstige betriebliche Erträge	36.705	32.252
Materialaufwand	341.650	288.453
Personalaufwand	251.196	207.273
Abschreibungen	31.936	25.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	170.106	110.182
Sondereinflüsse	- 7.501	- 30.465
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	7.854	17.776
Finanzerträge	3.680	1.325
Finanzaufwendungen	33.872	32.040
Finanzergebnis	- 30.192	- 30.715
Ergebnis vor Steuern	- 22.338	- 12.939
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.040	- 1.795
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 24.378	- 11.144
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	- 0,32	- 0,14
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	- 0,32	- 0,14

> GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in Tausend €

	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 119.378	158.380
Pensionsverpflichtungen	- 54.158	- 32.704
Währungsumrechnung	27.264	21.350
Finanzielle Vermögenswerte	- 811	412
Cashflow-Hedges	- 27.315	1.373
Latente Ertragsteuern	5.209	22.678
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	- 49.811	- 29.591
Gesamtergebnis	- 169.189	- 187.971

Konzern-Zwischenbilanz zum 31. Dezember 2009

> AKTIVA

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31. 3. 2009	31. 12. 2009
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	322.246	302.319
Sachanlagen	10	645.615	605.990
Anlageimmobilien	10	1.766	1.754
Finanzanlagen		28.857	28.068
Forderungen aus Absatzfinanzierung		150.976	123.401
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	40.019	32.699
Ertragsteueransprüche	11	70.862	4.581
Latente Steueransprüche		92.126	117.511
		<u>1.352.467</u>	<u>1.216.323</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12	1.034.126	923.708
Forderungen aus Absatzfinanzierung		122.218	95.786
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		450.866	302.708
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	157.660	182.995
Ertragsteueransprüche	11	27.995	12.999
Wertpapiere		889	–
Flüssige Mittel		79.117	110.833
		<u>1.872.871</u>	<u>1.629.029</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		<u>15.824</u>	<u>15.824</u>
Summe Aktiva		<u>3.241.162</u>	<u>2.861.176</u>

> PASSIVA

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31. 3. 2009	31. 12. 2009
Eigenkapital	13		
Gezeichnetes Kapital		198.767	198.767
Kapital- und Gewinnrücklagen		846.066	566.942
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 248.707	- 158.380
		<u>796.126</u>	<u>607.329</u>
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14	154.162	208.889
Andere Rückstellungen	15	349.055	356.361
Finanzverbindlichkeiten	16	127.094	118.159
Sonstige Verbindlichkeiten	17	148.592	128.719
Latente Steuerschulden		37.753	10.565
		<u>816.656</u>	<u>822.693</u>
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	15	469.499	335.265
Finanzverbindlichkeiten	16	632.824	696.831
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		181.920	148.951
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.962	1.988
Sonstige Verbindlichkeiten	17	342.175	248.119
		<u>1.628.380</u>	<u>1.431.154</u>
Summe Passiva		<u>3.241.162</u>	<u>2.861.176</u>

> KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 119.378	- 158.380
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen ¹⁾	94.154	76.955
Veränderung der Pensionsrückstellungen	12.244	20.811
Veränderung latenter Steueransprüche / latenter Steuerschulden / Steuerrückstellungen	- 57.595	- 73.328
Ergebnis aus Abgängen ¹⁾	- 80	80
Cashflow	- 70.655	- 133.862
Veränderung Vorräte	- 213.538	94.021
Veränderung Absatzfinanzierung	55.793	49.052
Veränderung Forderungen / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.020	104.485
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 21.484	- 76.374
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 1.760	- 39.377
Sonstige operative Veränderungen	- 65.969	131.807
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 136.624	- 2.055
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen / Anlageimmobilien		
Investitionen	- 139.286	- 36.360
Einnahmen aus Abgängen	29.900	24.838
Finanzanlagen / Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 31.046	- 1.906
Einnahmen aus Abgängen	131	316
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 140.301	- 13.112
Free Cashflow	- 276.925	- 15.167
Dividendenzahlung	- 73.761	-
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	270.367	44.922
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	196.606	44.922
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 80.319	29.755
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	143.943	80.006
Konsolidierungskreisänderungen	1.277	90
Währungsanpassungen	1.620	982
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 80.319	29.755
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	66.521	110.833

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

> ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Pensionsverpflichtungen	Währungsumrechnung	Gewinnrücklagen	
					Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte	Marktbewertung Cashflow-Hedges
1. April 2008	198.767	30.005	- 3.092	- 282.324	101	30.916
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	- 55.851	27.264	- 482	- 20.742
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
31. Dezember 2008	<u>198.767</u>	<u>30.005</u>	<u>- 58.943</u>	<u>- 255.060</u>	<u>- 381</u>	<u>10.174</u>
1. April 2009	198.767	30.005	- 109.574	- 220.142	- 517	- 3.301
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	- 9.242	- 21.350	245	756
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
31. Dezember 2009	<u>198.767</u>	<u>30.005</u>	<u>- 118.816</u>	<u>- 241.492</u>	<u>- 272</u>	<u>- 2.545</u>

> KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. APRIL 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009¹⁾

Angaben in Tausend €	Press		Postpress		Financial Services	
	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009
Außenumsatz	1.913.886	1.418.643	277.277	157.859	19.519	14.547
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	- 59.523	- 100.910	- 30.769	- 26.474	12.924	5.815
Investitionen	134.228	35.023	5.053	5.077	5	-
Segmentvermögen ²⁾	2.428.793	2.197.545	230.835	201.780	280.363	226.288

¹⁾ Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf Erläuterung 19²⁾ Diese Vorjahreszahlen beziehen sich auf den 31. März 2009

Sonstige Gewinnrücklagen	Summe Gewinnrücklagen	Summe Kapital- und Gewinnrücklagen	Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Summe
1.076.692	822.293	852.298	141.770	1.192.835
-	-	-	- 73.761	- 73.761
68.009	18.198	18.198	- 187.387	- 169.189
- 5.269	- 5.269	- 5.269	-	- 5.269
<u>1.139.432</u>	<u>835.222</u>	<u>865.227</u>	<u>- 119.378</u>	<u>944.616</u>
1.149.595	816.061	846.066	- 248.707	796.126
-	-	-	-	-
- 248.707	- 278.298	- 278.298	90.327	- 187.971
- 826	- 826	- 826	-	- 826
<u>900.062</u>	<u>536.937</u>	<u>566.942</u>	<u>- 158.380</u>	<u>607.329</u>

Heidelberg-Konzern

1.4.2008 bis 31.12.2008	1.4.2009 bis 31.12.2009
2.210.682	1.591.049
- 77.368	- 121.569
139.286	40.100
<u>2.939.991</u>	<u>2.625.613</u>

Erläuterungen

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde für die Zwischenberichterstattung unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008/2009 erstellt und entspricht den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung). In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2009 gewählt.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben folgende neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2009/2010 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹	6. September 2007	1. Januar 2009	18. Dezember 2008	> Keine wesentlichen
IAS 23: ›Fremdkapitalkosten‹	29. März 2007	1. Januar 2009	17. Dezember 2008	> Keine wesentlichen
›Änderungen des IAS 32 und IAS 1: Finanzinstrumente mit Rückgaberecht und Verpflichtungen im Rahmen der Liquidation‹	14. Februar 2008	1. Januar 2009	22. Januar 2009	> Keine
›Änderungen des IFRS 1 und IAS 27: Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen‹	22. Mai 2008	1. Januar 2009	24. Januar 2009	> Keine
IFRS 2: ›Aktienbasierte Vergütung‹	17. Januar 2008	1. Januar 2009	17. Dezember 2008	> Keine
›Änderungen des IAS 39 und IFRS 7: Umgliederung finanzieller Vermögenswerte: Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften‹	27. November 2008	Rückwirkend zum 1. Juli 2008	10. September 2009	> Keine
›Änderung des IFRS 4: Versicherungsverträge und des IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben‹	5. März 2009	1. Januar 2009	1. Dezember 2009	> Erweiterung der Offenlegungspflichten für Finanzinstrumente im Konzernabschluss zum 31. März 2010

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
›Änderung der IFRIC-Interpretation 9: Neubeurteilung eingebetteter Derivate und des IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung‹	12. März 2009	1. Januar 2009	1. Dezember 2009	> Keine
›Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2008‹	22. Mai 2008	1. Januar 2009	24. Januar 2009	> Keine wesentlichen
Neue Standards				
IFRS 8: ›Geschäftssegmente‹	30. November 2006	1. Januar 2009	22. November 2007	> Keine wesentlichen
Neue Interpretationen				
IFRIC 12: ›Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen‹	30. November 2006	29. März 2009	26. März 2009	> Keine
IFRIC 13: ›Kundenbindungsprogramme‹	28. Juni 2007	1. Januar 2009	17. Dezember 2008	> Keine wesentlichen
IFRIC 14: ›IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung‹	5. Juli 2007	1. Januar 2009	17. Dezember 2008	> Keine wesentlichen

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

IASB und IFRIC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2009/2010 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderungen zum IFRS 1: ›Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards‹
- > Änderungen zum IFRS 1: ›Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender‹
- > Änderungen zum IFRS 2: ›Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich im Konzern‹
- > Änderungen zum IFRS 3: ›Unternehmenszusammenschlüsse‹
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > IAS 24: ›Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen‹ (überarbeitet 2009)
- > Änderungen zum IAS 27: ›Konzern- und Einzelabschlüsse‹
- > Änderungen zum IAS 32: ›Klassifizierung von Bezugsrechten‹
- > Änderungen zum IAS 39: ›Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Geeignete Grundgeschäfte‹
- > Änderungen zu IFRIC 14: ›Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften‹
- > IFRIC 15: ›Verträge über die Errichtung von Immobilien‹

- > IFRIC 16: ›Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb‹
- > IFRIC 17: ›Sachdividenden an Eigentümer‹
- > IFRIC 18: ›Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden‹
- > IFRIC 19: ›Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente‹
- > ›Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2009‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 75 (31. März 2009: 73) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 64 (31. März 2009: 65) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

Im laufenden Geschäftsjahr 2009/2010 wurden die Saphira Handelsgesellschaft mbH, Waiblingen, Deutschland, die Heidelberger Druckmaschinen Real Estate GmbH & Co. KG, Walldorf, Deutschland, und die Heidelberger Druckmaschinen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Walldorf, Deutschland, in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Des Weiteren wurde die Hi-Tech Coatings B.V., Zwaag, Niederlande, auf die Hi-Tech Coatings International B.V., Zwaag, Niederlande, verschmolzen.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden	33.909	47.971
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	14.407	18.188
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	12.842	11.136
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	12.369	6.984
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	1.089	351
Übrige Erträge	31.425	19.570
	<u>106.041</u>	<u>104.200</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich ›Financial Services‹ in Höhe von 3.645 Tsd € (1. April 2008 bis 31. Dezember 2008: 553 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 14.547 Tsd € (1. April 2008 bis 31. Dezember 2008: 19.519 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	171.825	76.415
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	87.386	62.988
Mieten, Pachten, Leasing (ohne Fuhrpark)	48.787	42.286
Fahrt- und Reisekosten	46.494	27.824
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	24.649	26.622
Fuhrparkkosten	16.995	17.219
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	17.539	15.953
Versicherungsaufwand	13.674	12.196
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	26.695	9.553
Übrige Gemeinkosten	100.125	65.048
	<u>554.169</u>	<u>356.104</u>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

6 Sondereinflüsse

In den Sondereinflüssen sind Aufwendungen und Erträge enthalten, die im Zusammenhang mit unserem **Programm Heidelberg 2010** stehen. Nach der Einigung von Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft auf einen Interessenausgleich und Sozialplan über einen Mitarbeiterabbau an den deutschen Standorten am 7. Oktober 2009 wurden im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2009/2010 entsprechende im Vorjahr gebildete Rückstellungen in Höhe von 40.136 Tsd € aufgelöst. Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für Personalanpassungen sind damit im Berichtszeitraum Erträge aufgrund von Personalmaßnahmen in Höhe von 28.815 Tsd € sowie Aufwendungen für weitere Strukturmaßnahmen in Höhe von 9.648 Tsd € angefallen.

7 Finanzerträge

	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009
Zinsen und ähnliche Erträge	9.773	17.313
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	1.690	2.722
	<u>11.463</u>	<u>20.035</u>

8 Finanzaufwendungen

	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.786	95.129
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	2.992	4.281
	<u>87.778</u>	<u>99.410</u>

9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009: 77.643.434 Stückaktien) ausstehenden Aktien ermittelt. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 31. Dezember 2009 wurden unverändert 400.000 eigene Aktien gehalten. Der Einbezug der potenziellen Aktien aufgrund der Ausgabe der Wandelanleihe in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ergab keinen verwässernden Effekt.

10 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien

Im Zeitraum vom 1. April 2009 bis 31. Dezember 2009 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 2.833 Tsd € (1. April 2008 bis 31. Dezember 2008: 32.022 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 37.267 Tsd € (1. April 2008 bis 31. Dezember 2008: 108.624 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betrugen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 4 Tsd € (1. April 2008 bis 31. Dezember 2008: 28 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 24.901 Tsd € (1. April 2008 bis 31. Dezember: 28.579 Tsd €).

Im vierten Quartal des Vorjahres haben wir die Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen teilweise angepasst. Bei unveränderten Nutzungsdauern wären im Berichtszeitraum die Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten um rund 16,0 Mio € und von Sachanlagen um rund 7,7 Mio € höher gewesen.

11 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Ertragsteueransprüche

In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 29.078 Tsd € (31. März 2009: 52.838 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 37.983 Tsd € (31. März 2009: 13.932 Tsd €) ausgewiesen.

Der Rückgang der Ertragsteueransprüche im Berichtszeitraum beruht im Wesentlichen auf dem Verkauf des Körperschaftsteuerguthabens. Der Veräußerungsverlust in Höhe von 17.894 Tsd € ist in der Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung unter »Zinsen und ähnliche Aufwendungen« ausgewiesen.

12 Vorräte

	31. 3. 2009	31. 12. 2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	132.495	115.569
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	321.346	347.817
Fertige Erzeugnisse und Waren	572.829	457.687
Geleistete Anzahlungen	7.456	2.635
	<u>1.034.126</u>	<u>923.708</u>

13 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2009 befanden sich zum 31. Dezember 2009 noch 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten: 13.258 Tsd €). Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich der zum 31. März 2009 bestehenden bedingten Kapitalia sowie des Genehmigten Kapitals 2008 verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernabschlusses zum 31. März 2009. Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum Jahresabschluss aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 23. Juli 2009. Die Hauptversammlung hat an diesem Tag den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft bis zum 1. Juli 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 39.958.236,16 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009). Der Vorstand wurde ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Ermächtigung wurde mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister am 26. August 2009 wirksam.

14 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 31. Dezember 2009 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 5,25 Prozent (31. März 2009: 6,0 Prozent) zugrunde gelegt.

15 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 236.823 Tsd € (31. März 2009: 280.071 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 454.803 Tsd € (31. März 2009: 538.483 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 114.791 Tsd € (31. März 2009: 122.635 Tsd €) sowie Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 132.367 Tsd € (31. März 2009: 155.821 Tsd €).

16 Finanzverbindlichkeiten

	31. 3. 2009			31. 12. 2009		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Wandelanleihe	303.823	–	303.823	310.177	–	310.177
Schuldscheindarlehen	62.105	61.500	123.605	7.149	58.000	65.149
Gegenüber Kreditinstituten	246.423	63.281	309.704	356.933	57.285	414.218
Aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	3.646	2.157	5.803	3.665	2.748	6.413
Sonstige	16.827	156	16.983	18.907	126	19.033
	<u>632.824</u>	<u>127.094</u>	<u>759.918</u>	<u>696.831</u>	<u>118.159</u>	<u>814.990</u>

Am 7. August 2009 wurden die Verhandlungen über das neue Finanzierungskonzept abgeschlossen und die entsprechenden Kreditverträge mit den Banken unterzeichnet; die Bürgschaftsurkunden des Bundes und der Länder Baden-Württemberg und Brandenburg lagen uns vollständig am 18. August 2009 vor. Das Finanzierungspaket mit einem bis Mitte 2012 eingeräumten

Kreditrahmen von 1,4 Mrd € besteht aus einem Darlehen aus dem Sonderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für große Unternehmen in Höhe von 300 Mio €, einem durch Bürgschaftszusagen des Bundes und der genannten Länder gestützten Kredit in Höhe von 550 Mio € sowie einer syndizierten Kreditlinie in Höhe von 550 Mio €. Aufwendungen aufgrund der Begebung dieser Kredite in Höhe von 4.182 Tsd € wurden in der Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung unter ›Zinsen und ähnliche Aufwendungen‹ ausgewiesen.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2009/2010 haben die Investoren unserer Wandelanleihe überwiegend von dem Recht auf vorzeitige Rückzahlung gemäß den Anleihebedingungen Gebrauch gemacht. Die Rückzahlung im vierten Quartal des Berichtszeitraums wird weitestgehend durch das Darlehen der KfW, das im Rahmen unseres neuen Finanzierungskonzepts zu diesem Zweck begeben wurde, refinanziert.

17 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 78.046 Tsd € (31. März 2009: 91.483 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 21.988 Tsd € (31. März 2009: 75.262 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 85.104 Tsd € (31. März 2009: 97.782 Tsd €) ausgewiesen.

18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 31. Dezember 2009 auf 7.013 Tsd € (31. März 2009: 16.561 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2009 366.820 Tsd € (31. März 2009: 407.987 Tsd €). Davon entfallen 329.167 Tsd € (31. März 2009: 343.168 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 37.653 Tsd € (31. März 2009: 64.819 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

19 Angaben zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des ›**Management Approach**‹.

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	- 77.368	- 121.569
Finanzergebnis	- 76.315	- 79.375
Ergebnis vor Steuern	- 153.683	- 200.944

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	417.797	262.712
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	645.747	430.962
	<u>1.063.544</u>	<u>693.674</u>
Asia/Pacific		
China	165.895	222.560
Übrige Region Asia/Pacific	305.851	224.096
	<u>471.746</u>	<u>446.656</u>
Eastern Europe	269.051	172.563
North America	283.505	187.345
Latin America	122.836	90.811
	<u>2.210.682</u>	<u>1.591.049</u>

20 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf Seite 37 dargestellt.

21 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2009 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahe stehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 5.901 Tsd € (31. März 2009: 6.769 Tsd €), Forderungen von 19.649 Tsd € (31. März 2009: 21.558 Tsd €), Aufwendungen von 6.528 Tsd € (1. April 2008 bis 31. Dezember 2008: 12.231 Tsd €) und Erträgen von 14.590 Tsd € (1. April 2008 bis 31. Dezember 2008: 29.416 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Unternehmen, die von einem Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beherrscht werden, haben im Berichtszeitraum Beratungsdienstleistungen für vollkonsolidierte Unternehmen erbracht; der Umfang dieser Geschäfte lag bei 78 Tsd € (1. April 2008 bis 31. Dezember 2008: 337 Tsd €).

22 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 9. Februar 2010

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Dr. Mark Wössner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Dr. Werner Brandt

Edwin Eichler

Wolfgang Flörchinger*

Martin Gauß*

Mirko Geiger*

Gunther Heller*

Jörg Hofmann*

Dr. Siegfried Jaschinski

Robert J. Koehler

Dr. Gerhard Rupprecht

Beate Schmitt*

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

Dr. Klaus Sturany

Peter Sudadse*

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium

Dr. Mark Wössner
Rainer Wagner
Martin Gauß
Mirko Geiger
Dr. Gerhard Rupprecht
Dr. Klaus Sturany

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Dr. Mark Wössner
Rainer Wagner
Wolfgang Flörchinger
Dr. Gerhard Rupprecht

Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands

Dr. Mark Wössner
Rainer Wagner
Dr. Gerhard Rupprecht

Prüfungsausschuss

Dr. Klaus Sturany
Dr. Werner Brandt
Mirko Geiger
Rainer Wagner

Nominierungsausschuss

Dr. Mark Wössner
Dr. Klaus Sturany

Der Vorstand

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands

Dirk Kaliebe

Marcel Kießling

– seit 1. Januar 2010 –

Stephan Plenz

Dr. Jürgen Rautert

– bis 26. November 2009 –

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Finanzkalender 2009/2010

11. Mai 2010	Veröffentlichung des vorläufigen Jahresabschlusses 2009/2010
15. Juni 2010	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
29. Juli 2010	Hauptversammlung
10. August 2010	Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2010/2011
10. November 2010	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2010/2011

Änderungen vorbehalten

Dieser Bericht wurde am 9. Februar 2010 veröffentlicht.

Copyright © 2010

Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Fotografie: Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG.
Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Printed in Germany.



Mix
Produktgruppe aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern und anderen
kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. IC-COC-100041
© 1996 Forest Stewardship Council



Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com